

Bekanntmachungen.

Die schlesischen Beringer werden gebeten, umgehend die Arten- und Gesamtzahl der 1938 beringten Vögel mitzuteilen an: Rektor K. Merkel, Breslau-Kl.-Masselwitz, Schule.

Ornithologischer Kursus auf der Insel Hiddensee.

Im Herbst 1939 findet an der Vogelwarte Hiddensee ein zugbiologischer Lehrgang (auch für Nicht-Studenten) statt mit Exkursionen in die Nestgebiete der nordischen und östlichen Durchzugsvögel an der pommerschen Küste. Vorträge (mit Lichtbildern.) Näheres bei der Vogelwarte Hiddensee, Kloster auf Hiddensee (Pommern) zu erfragen.

Dr. Stadie.

Besichtigungsfahrt zu den Vogelfreistätten der Nordfriesischen Inseln.

Im letzten Drittel des Juni findet eine Besichtigungsfahrt zu den Vogelfreistätten der Nordfriesischen Inseln einschließlich Helgoland und Neuwerk statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Fahrtenfolge ist bei der Reichsstelle für Naturschutz, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7 (Anruf 27 6608) erhältlich.

I. A. Dr. Glasewald.

Schriftenchau.

Steinfatt, Dr. Otto: **Die Vögel der Rominter Heide und ihrer Randgebiete.** Schriften der Phys.-ökonom. Gesellschaft zu Königsberg (Pr.), LXX. Band, 1938, S. 53—96.

Die Rominter Heide ist ein äußerst vielseitig geartetes Waldgebiet, das mehr als 25 000 ha umfaßt und von außerordentlich großer landschaftlicher Schönheit ist. Es birgt eine große Zahl ornithologischer Kostbarkeiten. Insgesamt konnten 206 Vogelarten nachgewiesen werden, von denen 143 Brutvögel sind, 63 Zuggäste und 51 Wintergäste. Gänsesäger, Schwarzstorch, Haselhuhn, Schlangennadler, Schell- und Schreiadler, Zwergfliegenfänger, Kolkrabe, Karmingimpel dürften von den Brutvögeln für uns Schlesier die interessantesten sein. Die sorgfältige Arbeit (mit guter Bildausstattung) gibt einen erschöpfenden Einblick in das allbekannte ostpreußische Gebiet.

E. Schl.

Franke, Hans: **Ziuh — die Beutelmeise.** Verlag Franz Deuticke, Wien und Leipzig, 1938. 94 Seiten mit 132 Bildern und einer Bunttafel. Preis gebd. RM. 3,—.

Das Buch von Franke befaßt sich mit einem Vogel, der ja gerade für uns Schlesier ein besonderes Interesse hat, ist er doch in bestimmten Gebieten Schlesiens noch Brutvogel. Sehr gute Kontaktfotos illustrieren das Gesagte vom Brutleben der Beutelmeise. Der Nestbau wird besonders eingehend geschildert. Falsch ist es, wenn Verfasser dem Beutelmeisenmännchen die ganze Sorge um die Brutpflege zuschreibt, ist es doch gerade der weibliche Vogel, der hierfür in erster Linie einzustehen hat. Wenn die Schilderungsweise zudem noch etwas weniger vermenschlicht würde, dürfte das Buch vielen Lesern bestimmt willkommener sein. An sich ist das Buch aber lesenswert.

M. Schl.

Groebbels, Franz: **Der Vogel in der deutschen Landschaft.** Verlag J. Neumann, Neudamm, 1938. 139 Seiten. Preis brosch. RM. 3,80.

Verfasser will mit seiner Veröffentlichung eine Uebersicht über die Verbreitung und Landschaftsgebundenheit der deutschen Brutvögel geben, wobei die Vogelwelt einiger Nachbargebiete mit berücksichtigt wird. Es ist also ein ungeheuer umfangreicher Stoff zu behandeln und es ist klar, daß dies im Rahmen dieser Veröffentlichung nicht in jeder Beziehung erschöpfend geschehen kann, wenn auch alle Darlegung so kurz wie nur irgend möglich vorsieht. Der Stoff wird etwa wie folgt aufgeteilt: Verbreitung und Verbreitungsbewegung (Verbreitung von Osten, Westen, Süden und Norden her; Verbreitung einiger anderer Vogelarten des Binnenlandes, Eindringen von der Küste ins Binnenland, Verbreitung der Brutvögel der Meeresküste und der Meeresinseln), Arten- und Rassenfrage, Landschaft und Vogelwelt (Beziehungen zum Boden ganz allgemein; Uferregion der Binnengewässer, Moor, Wald, Gebirge und Flachland, Kulturlandschaft, Meeresküste und Meeresinseln). Ein ausführliches Schrifttumverzeichnis, nach Territorien und nach Vogelarten zusammengestellt, beschließt die Veröffentlichung, die viel Wertvolles enthält und manch neuen Gesichtspunkt darlegt. Jeder, der fachlich oder auch nur aus Liebhaberei ornithologisch interessiert ist, wird aus dem Büchlein Nutzen ziehen. M. Schl.

Glasewald, Dr. Konrad: **Die Vogelwelt eines Laubwirtschaftswaldes der Mark Brandenburg.** Verlag J. Neumann, Neudamm, 1939. 30 Seiten Text. 11 Karten. Preis brosch. RM. 0,80.

Die Arbeit Glasewalds ist die Fortsetzung der Untersuchung über die Vogelwelt eines Kiefernforstes der Mark Brandenburg, deren Ergebnis in „Beiträge zu Naturdenkmalpflege“ XV, Heft 3, 1933 niedergelegt wurde. Dort wie hier stellte Verfasser zunächst die Vogelarten der einzelnen Bestandesalter fest und untersuchte dann, inwieweit der forstlich gepflegte Wald ihnen Nistgelegenheit bietet. Es zeigte sich, daß der Waldkomplex, der sich am meisten natürlichen Verhältnissen nähert, auch das reichste Vogelleben aufweist, während gleichförmiger Stangenholz- oder Baumholzbestand von der Vogelwelt nicht sehr als Nistgebiet aufgesucht wird, besonders, wenn er auch gleiches Alter aufweist. E. S.

Berndt, Rudolf: **Intrasternale Trachealschlingen bei Vögeln.** Sonderdruck aus „Morphologisches Jahrbuch“ 82, 27—118, 1938, Akadem. Verlagsgesellschaft, Leipzig.

Eine aufschlußreiche Arbeit. Es scheiden sich zwei Typen intrasternaler Trachealschlingenbildungen: der Gruiden-Typ und der Cygniden-Typ. Verfasser weist ausdrücklich darauf hin, daß bei den Ardeiden (Reihern) im Gegensatz zu Angaben noch in der neuesten Literatur keine Trachealverlängerungen vorkommen. Die auffallendsten Unterscheidungsmerkmale der beiden Typen werden dargelegt, desgl. die Elemente, die an ihrer Bildung beteiligt sind. Ontogenetisch scheint bei den Kranichen die Entwicklung der Trachealschlingenbildung etwas früher abgeschlossen zu werden als bei den Schwänen. Ein Geschlechtsdimorphismus tritt bei beiden Typen kaum in Erscheinung u. a. m. W. H.

Hilprecht, Alfred: **Vogelkunde im Magdeburger Land.** Ein Buch heimatlicher Naturforschung. Herausgegeben von der Stadt Magdeburg (Magdeburger Kultur- und Wirtschaftsleben Nr. 18) 112 Seiten, 27 Karten, 112 Abbildungen. Preis brosch. RM. 2,80.

Das Buch ist das Ergebnis jahrelanger Forschung einer Reihe Magdeburger Vogelkundiger. Es zeigt die Vogelwelt in ihrer Verbundenheit mit der dortigen Landschaft, setzt sich für ihren Schutz ein und behandelt die Ergebnisse eingehender Vogelzugforschung im Magdeburger Land. Auch ein gewisser geschichtlicher Rückblick auf die frühere Betätigung in der Erforschung der Vogelwelt dieses Gebietes fehlt nicht. Dazu ist die Bildausstattung ganz ausgezeichnet. Alles in allem: ein erfreulicher Beitrag zur deutschen Vogelkunde, der auch für weitere Kreise von Interesse ist. E. Schl.

Gabriel, Alfons: **Tschogogo**. Aus dem Leben der Flamingos. Stuttgart 1938, Verlag Strecker und Schröder. 56 Seiten, 23 Kunstdrucktafeln. Preis gebd. 3,75, brosch. RM. 2,85.

In der Karibischen See liegt das den Holländern gehörige Eiland „Bonaire“. Tag und Nacht wirft der Passat die Wogen der See gegen diese einsame Insel, die ursprünglich von Indianern bewohnt wurde. Heute aber beherbergt sie ein Rassengemisch aus Ureinwohnern, Weißen und westafrikanischen Negerklaven. Ein armes, dürres, weltverlorenes Land ist Bonaire, mit spärlicher Vegetation, meist Kakteen. Im Norden und im Süden der Insel befindet sich je ein salziger Binnensee: der Salzsee Goto und das Pekelmeer. Während ersterer mit grauen Klippen und flachen, kleinen Steininseln durchsetzt ist, ist das Pekelmeer seewärts von modrigen, ganz flachen Inseln durchzogen, die gen Osten in sumpfiges, mit Büschen bestandenes Gelände übergehen. Hier, in beiden Salzseen, brüten Flamingos. Verfasser schildert seine Beobachtungen beim Brutgeschäft dieser Vögel. Eine Reihe interessanter Fotos unterstreicht das Gesagte. Beim Lesen des sehr flüssig geschriebenen Buches bedauert man bisweilen, daß Gabriel nicht noch genauere Angaben über seine Flamingo-Beobachtungen bringt, als es der Fall ist. Auch auf die übrige Vogelwelt des Eilands geht Verfasser nur kurz ein. Schade, daß das Buch nicht ausführlicher ist! M. S.

Bernatzik, Adolf: **Die Geister der gelben Blätter**. Verlag F. Bruckmann, München, 1938. 240 Seiten Text und 204 Bilder. Preis gebd. RM. 7,80.

Verfasser ist ja kein Unbekannter mehr, so daß jeder, der Interesse an Forscherfahrten hat, das neue Buch Bernatziks von Anfang an mit Spannung in die Hand nimmt. Das Werk ist ein Ergebnis einer 16 Monate währenden Expedition nach Hinterindien, die Verfasser in Begleitung seiner Frau in den Jahren 1936/37 ausführte. Wir lernen die Mergui-Inseln, das seltsame Meernomadenvolk der Moken kennen und, die Urwaldzwerge Malayas. Hier erhält Bernatzik die erste ungewisse Kunde von den „Geistern der gelben Blätter“, den Phi Tong Luang. Viele Mühsalen hat das Forscherehepaar aber noch zu bestehen, bis es endlich positive Spuren in einem Meadorfe auf siamesischem Grenzgebiete findet, in fast 2000 m Höhe, am Quellgebiet des Nam Fa. Die Phi Tong Luang zeigen sich als Vertreter der ältesten Menschheit, als mongolides Primitivvolk, deren Erforschung durch die beiden Bernatziks fast „in letzter Minute“ erfolgt und so noch wertvollste Ergebnisse bringt. Erlebnisse bei nordsiamesischen Bergstämmen und bei den Moi-Stämmen Indochinas beschließen das Buch, das ein Kurtdokument ersten Ranges darstellt und durch die Schilderungen der durchwanderten Gebiete auch dem Ornithologen viel Anregung gibt, wenn es auch sonst rein völkerkundlich ist. M. S.

Schneider, K. M. u. Diestelkamp, H.: **Das Farbiotobuch vom Zoo**. Leipzig, 1938, Verlag Breitkopf und Härtel. 88 Seiten und 40 Agfacolor-Farbaufnahmen. Mit Geleitworten von H. Leck und H. Hagenbeck. Preis gebd. RM. 4,80.

Der Direktor des Leipziger Zoos, Dr. Schneider, machte zum ersten Male den Versuch, allerlei Tiere unserer Zoolog. Gärten durch Buntfotos darstellen zu lassen. Zwei kurze Artikel „Mit der Kamera im Zoo“ und „Vom Farbsehen“ von Hans Diestelkamp leiten das Buch ein. Von den Tieren im Zoo plaudert K. M. Schneider. Auch der vogelkundlich interessierte Leser des Farbiotobuches wird auf seine Rechnung kommen, zumal Schneider sehr anregend zu erzählen versteht und dabei auf vieles zu sprechen kommt, was psychologisch und biologisch den Blick weitet. Die Bilder selbst stehen über dem Durchschnitt bisheriger Farbfotos, vermögen aber in ihren Farbwerten teilweise noch nicht restlos zufrieden zu stellen, besonders was die Wiedergabe des Hintergrundes betrifft (z. B. Bild „Rote Flamingos“ oder „Flußpferde“, wo das Gelb nicht restlos zusagt u. a. m.). Hier hätte also doch die Auswahl u. E. noch etwas strenger sein müssen. An sich ist das Buch aber durchaus zu empfehlen. E. S.

Aus der Natur. (Der Naturforscher). Bebilderte Monatsschrift für das gesamte Gebiet der Naturwissenschaften und ihre Anwendung im Naturschutz, Unterricht, Wirtschaft und Technik. Preis vierteljährlich RM. 2,50, einschl. Zustellgebühr. Verlag Hugo Bermühler, Berlin.

Von dieser schon oft in unserer „Berichten“ besprochenen Zeitschrift liegen die Nummern Januar bis April 1939 vor. Ihr Inhalt ist — wie immer — außerordentlich vielseitig und ihre Bildausstattung — wie immer — wirklich hervorragend. Auch ornithologisch ist stets etwas in der Zeitschrift zu finden, so (in den vorliegenden Heften) Aufsätze: „Von den Schillerfarben der Vögel“, „Beobachtungen über den Uhu“, „Zur Biologie des Vogelhalses“ u. a. m. Jeder, der „Aus der Natur in die Hand nimmt, wird gern darin lesen, weil es so viele und gute Anregung bietet.

M. Schl.

Penck, Albrecht: **Griechische Landschaften.** Bielefeld und Leipzig, 1939, Verlag Velhagen und Klasing. 20 Seiten Text, 71 Abbildungen. Preis gebd. 3,50 RM.

Verfasser gibt in seinem Reisebuch kurze, aber allseitig orientierende Schilderungen griechischer Landschaften, insbesondere von Korfu, Patras, Olympia, Megaspiläon, Korinth, Argolis, Arkadien und Lakonien, Attika, Santorin, Delphi, Thessalien, Mazedonien. Sehr unterschiedlich sind die Landschaften; das Gebirge ist zerstückelt, wenig zusammenhängend, reich an tiefen Einsenkungen; die Küste ist zerschnitten. Die Ebenen sind das Kulturland. Ganz ausgezeichnet ist der reiche Bilderschmuck. Alles in allem ein Buch, das geeignet ist, dem, der sich vor einer Reise kurz über das Land orientieren will, ausreichend Aufschluß zu geben. Für den Ornithologen also, der Griechenland bereisen möchte, ebenso willkommen wie für jeden anderen Reiselustigen.

E. S.

Ruge, S. und Arstal, A.: **Norwegen.** Mit 4 Tafeln, 49 Abbildungen in Tiefdruck und einer Karte. 6. Auflage. Bielefeld und Leipzig, 1936, Verlag Velhagen und Klasing. Preis gebd. 4 RM.

Das vorliegende Werk ist der 3. Band der Reihe „Monographien zur Erdkunde“. Es gibt eine Uebersicht über Lage und Bodengestaltung des Landes, behandelt seine Fjorde, Strandebenen, Inseln, schildert kurz das Klima, die Pflanzen- und Tierwelt Norwegens, geht auf seine Bevölkerung ein. Ein besonderes Kapitel ist dem „Reisen in Norwegen“ gewidmet. Schilderungen der einzelnen Gebiete Norwegens (Oslo und Umgebung, die südlichen Täler, das westliche, nördliche Gebirgsvorland, das eigentliche Nordland, Troms und Finnmark) beschließen das Buch. Es ist eine gute Hilfe für jeden, der Norwegen bereisen und sich vorher über das Land orientieren will. Auch den reisefreudigen Ornithologen sei es daher, wie alle ähnlichen Bücher des gleichen Verlages, als Reisebegleiter wärmstens empfohlen.

E. S.

Neubach, Walther: **Jugoslawien.** Ein Reisebuch mit 64 Abbildungen. Bielefeld u. Leipzig, 1938. Verlag von Velhagen u. Klasing. Preis gebd. 3,50 RM.

Jugoslawien ist mit Recht beliebtes Reiseland geworden und führt daher mehr als bisher auch den ornithologisch Interessierten in sein Gebiet. Wer also sich kurz über das Land unterrichten lassen will, wird in der Veröffentlichung Neubachs einen guten Freund haben, der eine schnelle Einführung gibt. Der Bilderschmuck ist vielseitig und ohne Tadel.

K. M.

Verantwortlich als Schriftwalter: Dr. M. Schlott, Breslau. — Verlag des Vereins Schlesischer Ornithologen, Breslau. — Druck Neisser Druckerei GmbH., Neisse OS.